

## SCHRIFTENSCHAU

**WERNER BÄTZING & ANDREAS WINTERLING (Herausgeber), NACHHALTIGER TOURISMUS IN ZENTRENNAHEN LÄNDLICHEN RÄUMEN.** Leitideen, Konzepte und Umsetzungsstrategien für die „Oberpfälzer Juratäler“ zwischen Nürnberg und Regensburg. 149 Seiten. Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft (in Kommission bei Palm und Enke), zugleich Sonderband 30 der Erlanger Geographischen Arbeiten, Erlangen 2002<sup>1</sup>. Preis EUR 18,00

Die „Oberpfälzer Juratäler“ sind zweifellos eine touristisch wenig entwickelte Region zwischen den Ballungszentren Nürnberg und Regensburg, aber ein landschaftlich reizvoller Mittelgebirgskarst, der überwiegend vom Auftreten des Frankendolomits geprägt ist. Der Suche nach einem Konzept, das die Aufwertung, Vernetzung und – wie im Einleitungskapitel betont wird – „umweltverträgliche Nutzung der endogenen Potentiale“ (S. 1) langfristig sicherstellt, sind die vier Hauptkapitel der mit Skizzen und Tabellen illustrierten Studie gewidmet. Leider ist aus Kostengründen auf Fotos verzichtet worden.

Die aus der Untersuchung der derzeitigen touristischen Erschließung erarbeiteten Schlüsse und Vorschläge für die künftige Regionalentwicklung bieten viele Anregungen zu Vergleichen und zur Durchführung vergleichbarer Studien in ähnlich situierten (Karst-)Landschaften. Die Gegenüberstellung der „Stärken“ und der „Schwächen“ der Region offenbart viele Versäumnisse in der Vergangenheit, die nicht selten auf mangelnde Kooperation und Koordination auf lokaler Ebene zurückzuführen sind. Die Antwort auf die Frage, ob die Verwirklichung der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen zur Aufwertung der Region – etwa die Realisierung eines einheitlichen Wander- und Radwegekonzeptes – kurz- bis mittelfristig den gewünschten wirtschaftlichen Aufschwung bei gleichzeitiger Bewahrung des naturnahen Landschaftscharakters bringen wird, muss allerdings vorerst offen bleiben.

Spezifische touristische Ziele werden in den Abschnitten über „Moore - Mauern - Mühlen“ (im Tal der Schwarzen Laber) von Daniela Peter (S. 25 - 77) und über den König-Ludwig-Kanal (von der Donau zum Main) von Jörg Feurer (S. 79 - 136) ausführlich analysiert. Als speläologisch interessierter Geograph hätte ich mir natürlich ein weiteres Kapitel über gegenwärtige Nutzung und künftige Einbindung des touristischen Potenzials von Karst und Höhlen in ein Gesamtkonzept gewünscht. Die wichtigsten Höhlen des Gebietes werden zwar auf insgesamt 20 Druckzeilen (mit Hinweisen auf die einschlägige Literatur) aufgelistet (S. 43), aber hinsichtlich ihrer Bedeutung für einen nachhaltigen Tourismus nicht näher bewertet. Lediglich die knappen Hinweise, dass beim Hohlloch bei St. Wolfgang „Höhlenfeste“ stattfänden, und dass die König-Otto-Tropfsteinhöhle bei Velburg zu den schönsten Schauhöhlen Nordbayerns zähle, sind in diesem Zusammenhang anzuführen.

Wertvoll für den Benutzer des Buches sind die umfangreichen Angaben über vertiefende und weiterführende Literatur (S. 137 - 143).

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

<sup>1</sup> Bestellungen über Fränkische Geographische Gesellschaft, zu Hd. Frau Barsun, Kochstraße 4/4, D 91052 Erlangen, Tel. 09131-8522636, E-mail: fgg@geographie.uni-erlangen.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [054](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Schriftenschau 22](#)